

Hildesheim, in Brauweiler, im Dom zu Merfeburg, in den Domen zu Bamberg und Trier, in *St. Matthias* zu Trier u. f. w.

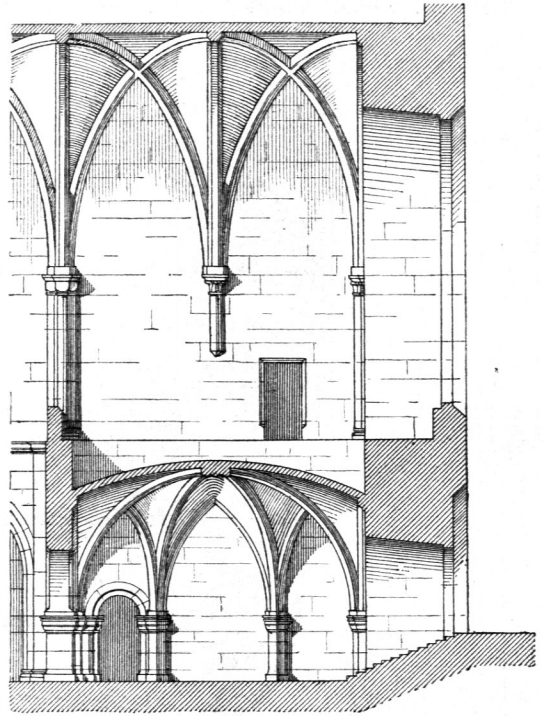
Diese Abschließungen des Chorgestühls haben zu allen Jahrhunderten bestanden; zeigt sie doch schon der Grundriß von St. Gallen gegen 820. Auch zahlreiche Urkundenstellen belegen dies. In *San Clemente* zu Rom haben sich diese allbekannten Schranken noch aus der Zeit des Papstes *Johann VIII.* erhalten, also aus dem VIII. Jahrhundert; denn sie tragen feinen Namenszug; sie sind dafelbst niedriger als unsere nordischen.

b) Klosterkirchen der Cistercienser und Prämonstratenser.

60.
Cistercienser.

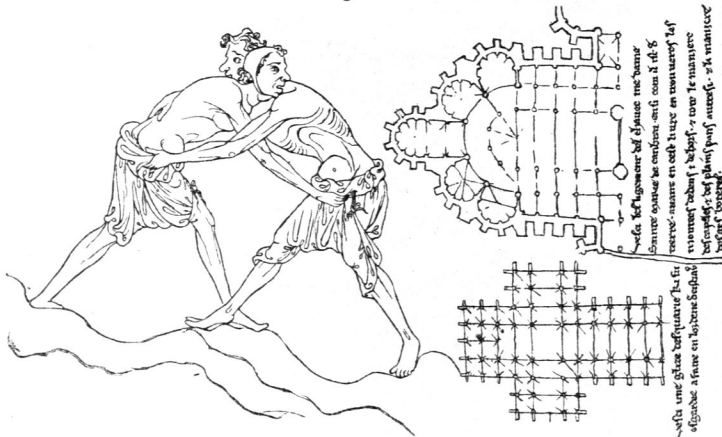
Als der Benediktinerorden zu altern anfang, ging aus feinen eigenen Mönchen ein neuer Orden hervor: die Cistercienser. Der heilige *Robert* gründete zuerst in Molesme, dann in Cisterz bei Dijon im Jahre 1098 einen neuen Orden strenger Obfervanz. Die Cistercienser unterschieden sich auch in der Kleidung von den Benediktinern; sie gingen weifs, während die Benediktiner schwarz gekleidet

Fig. 101.



Benediktinerkirche zu Trebitz.
Längenschnitt³³⁾. — 1/250 w. Gr.

Fig. 102.



Aus dem Skizzenbuch des *Wilars von Honecourt*³⁴⁾.

find. Vom heiligen *Bernhard von Clairvaux* ab (1112) schreibt sich der unglaubliche Aufschwung und die Ausbreitung dieses Ordens, welcher binnen einem halben

³⁴⁾ Nach: WILLIS, R. *Facsimile of the sketchbook of Wilars de Honecourt*. London 1859.